

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 10. 1908

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Spöttelgasse 7

SEMERING 3 X.

mein lieber, ich bin hier für unbestimmte Dauer um meinen 4^{ten} Act zu machen –
und den Anfang vom ersten, und ein Stückel vom dritten. Können Sie nicht mit
Ihrem Arbeiterl ein bißerl herauf? wie nett wäre das. Es ist so ein schöner Moment
in der Landschaft.

Ihr

Hugo

L'ARBRE DES ROSES, ASSIS DANS SA LOGE, LIT TOUJOURS AVEC UNE MINE TRANSFIGURÉE
»LE CHEMIN À LA LIBERTÉ!« C'EST ABSOLUMENT TOUCHANT À VOIR.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 456 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Semmering 1, 3. X 08, 3«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »3. X 08« und beschriftet: »Hofmannsthal«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »297« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »301«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 241.

11–12 *L'arbre ... voir.*] »Rosenbaum, in seiner Loge sitzend, liest immer mit verklärter Mine »Der Weg ins Freie«. Es
ist zutiefst rührend anzusehen.« Das Postskript wohl französisch, weil die Karte an besagten Hotelportier
Rosenbaum/Rostler zur Weiterleitung übermittelt wurde.

Erwähnte Entitäten

Personen: Karl Rostler

Werke: Cristinas Heimreise. Komödie, Der Weg ins Freie. Roman

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Semmering, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 10. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01791.html> (Stand 12. Juni 2024)